

Mehr Gewerbe ansiedeln

Freie Wähler Dorfprozelten nominieren Dietmar Wolz als Bürgermeisterkandidat

Dorfprozelten. Die Dorfprozelten Freien Wähler haben in ihrer von Franz Ottmar Klappenberger geleiteten Aufstellungsversammlung am Montag im Gasthaus Zur Fröhlichkeit einstimmig Dietmar Wolz als ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr nominiert.



Dietmar Wolz ist 50 Jahre alt und seit 27 Jahren verheiratet. Der gelernte Werkzeugmacher hatte nach Abschluss seiner Fachschulreife seinen

Grundwehrdienst abgeleistet. Anschließend war er zunächst als Werkzeugmacher und Ausbilder im Metallbereich tätig. 1983 hatte er die Meisterschule besucht und mit dem Industrie- und Handwerksmeistertitel abgeschlossen.

Danach arbeitete er 20 Jahre als Ausbilder und Ausbildungsleiter der heutigen Firma Magna-Donnelly in Dorfprozelten sowie ehrenamtlich im Prüfungsausschuss für Werkzeugmacher bei der IHK Aschaffenburg. Seit September 2004 unterrichtet er als Fachlehrer an der Berufsschule Miltenberg-Obernburg. Wolz ist Mitglied in vielen Ortsvereinen und seit über 25 Jahren ehrenamtlich im Turn- und Sportverein tätig; unter anderem als Vorsitzender, Jugendleiter, Abteilungsleiter sowie als Trainer und Betreuer im Jugendbereich des Vereins.

In seiner Vorstellungsbildung betonte Dietmar Wolz, dass er sich entschieden habe, für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, weil ihm das Wohl der Ge-

meinde sehr am Herzen liege. Er wolle Verantwortung übernehmen, um mit Engagement und Leidenschaft die Zukunft von Dorfprozelten mit zu gestalten. Er will für alle Bürger erreichbar und ansprechbar sein und für Vorschläge aus der Bevölkerung ein offenes Ohr haben. Bürgernähe zu allen Altersgruppen ist ein wichtiges Anliegen für ihn.

Neben den gemeindlichen Pflichten sieht er es als eine seiner künftigen Aufgaben, den Fremdenverkehr zu beleben, um Dorfprozelten auch über den Landkreis hinaus bekannt zu machen. Er will die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe unterstützen. Dabei denkt er nicht so sehr an Großbetriebe, sondern eher an kleinere mittelständische Unternehmen. Auch der Einsatz für eine bessere Ver-

kehrssituation und optimale Infrastruktur ist ihm wichtig. Den Vereinen und privaten Gruppen, die sich seit vielen Jahren unaufgefordert zum Wohle der Gemeinde einsetzen, müsse mehr Beachtung geschenkt werden, denn gerade diese aktiven Personen erwiesen sich als wichtige und wertvolle Träger des gemeindlichen Miteinanders und als wichtige Bausteine gesellschaftlichen Lebens.

»Stillstand ist Rückschritt. Dorfprozelten muss lebens- und lebenswert bleiben«, so Wolz, es gebe daher viel zu tun.

In der Sitzung, zu der neben fünf Bürgern auch der CSU-Bürgermeisterkandidat gekommen waren, übte Kreistagskandidat Franz Ottmar Klappenberger Kritik an der Machtfülle der SPD, die neben dem Bürgermeister auch dessen Stellvertreter stellt. Dies sei aber auf das Abstimmungsverhalten der CSU-Gemeinderäte zurückzuführen.

Gemeinderat Benno Birkholz, der Dietmar Wolz als Kandidaten vorgeschlagen hatte, bemängelte an der Bilanz des Amtsinhabers, dass keine eigene Handschrift zu erkennen sei. Greifbare Ergebnisse seien trotz einer zwölfjährigen Amtszeit nicht ersichtlich. Es fehle auch oft an der Umsetzung guter Vorschläge der Gemeinderatsmitglieder. Für ihn habe sich der Bürgermeister nicht im erforderlichen und wünschenswerten Umfang in die Arbeit und Tätigkeit der Verwaltung eingebracht.

Dass er das Ziel, den Bürgermeister abzulösen und durch eine andere Person zu ersetzen, voll und ganz unterstütze, sagte auch der als Gast zu Wort kommende CSU-Kandidat Alexander Schwarz – in soweit sei sich seine Partei mit den Freien Wählern einig. *red*



Dietmar Wolz soll, wenn es nach den Dorfprozelten Freien Wählern geht, nächstes Jahr den amtierenden Bürgermeister Karl-Helz Glock ablösen.

Foto: privat